

## Erasmus Erfahrungsbericht – Poznan University of Economics Wintersemester 2015/16

### Vorbereitung und Anreise

Für mich stand bereits zu Beginn meines Studiums fest, dass ich die Möglichkeit nutzen möchte ein Erasmus-Auslandssemester zu machen.

Da ich leider bis auf Englisch keine andere Fremdsprache auf den angeforderten Sprachlevels beherrsche, bewarb ich mich für Unis in den Niederlanden, Belgien, Polen und Schweden. Leider bin ich bei der ersten Auswahlrunde leer ausgegangen, weswegen ich mich entschied auch über die VWL Fakultät zu bewerben. Dort erhielt ich dann den Platz an der Poznan University of Economics.

Während in meinem Umfeld für viele Polen als Land für ein Auslandssemester nicht in Frage gekommen wäre, wusste ich bereits durch einen Schüleraustausch, dass mich eine sehr moderne und mit 600.000 Einwohnern auch größere Stadt als Göttingen, erwarten würde. Mit 120.000 Studenten ist Poznan auch eine sehr „junge“ Stadt und hat viele Angebote für Studenten.

Rückblickend gesehen war Poznan genau die richtige Entscheidung.

Die Anreise ist sehr unkompliziert und auf verschiedenen Wegen möglich:

#### Bahn:

Von Göttingen aus braucht man mit einem Umstieg in Berlin 5 ½ Stunden. Wenn man früh bucht erhält man die Spartickets für 49 Euro.

#### Bus:

Mit dem Bus dauert die Anreise etwas länger, ist dafür etwas günstiger, aber man muss auch in Berlin umsteigen (Göttingen-Berlin ca.4 Stunden- 18€ und Berlin-Poznan ca. 4 Stunden – 7€ mit Polskibus)

#### Auto:

Mit dem Auto ist man 5 ½ Stunden unterwegs.

Bevor man in Poznan ankommt bekommt man einen Mentor zugeteilt. Dieser beantwortet alle Fragen, die man vor dem Aufenthalt hat, holt einen in der Regel vom Bahnhof ab und hilft in den ersten Tagen alles Organisatorische zu erledigen. Ich hatte mit meiner Mentorin sehr viel Glück und habe das ganze Semester über verschiedene Sachen mit ihr unternommen.

### Unterkunft

Bei der Bewerbung an der Uni in Poznan kann man ankreuzen, ob man im Studentenwohnheim wohnen möchte und man bekommt mit ziemlich hoher Wahrscheinlichkeit einen Platz zugewiesen. Es gibt 2 verschiedene Wohnheime (Fenkis, Dewiska), die nur 200 Meter auseinander liegen. Zur Uni sind es nur 10 Minuten mit der Tram und auch eine Nachttram macht es möglich, bequem nach einer Party nach Hause zu kommen. Die Tramstationen sind nur wenige Minuten von dem Wohnheim entfernt. Auch Supermärkte sind auch ganz in der Nähe.

Beide Wohnheime sind so aufgeteilt, dass sich jeweils 2 Personen ein Zimmer teilen und mit einem weiteren Zimmer Flur, Bad und Kühlschrank geteilt wird. Die Miete beträgt 100 Euro und somit bleibt von dem Erasmusstipendium über die Hälfte zum Leben übrig.

Die meisten Erasmusstudenten wohnen in diesen 2 Wohnheimen. Daher sind dort die Treffpunkte für Aktivitäten und viele spontane Poker oder Beerpongabende. Für mich persönlich gehört es zu dem Erasmussemester in Poznan dazu in diesen Wohnheimen zu wohnen und wenn man sich gut mit seinem Mitbewohner versteht, ist es für so eine kurze Zeit kein Problem sich das Zimmer zu teilen und kann so wie in meinem Fall viel Spaß zusammen haben. Allerdings gibt es auch die Möglichkeit in privaten Wohnheimen oder Wohnungen zu wohnen

### **Studium**

Für Erasmusstudenten gibt es ein gesondertes Angebot an Modulen, es ist aber auch möglich englischsprachige Module, die polnische Studenten belegen, zu wählen. Die Module haben 3 oder 4 ECTS und daher muss man mehr Module belegen als in Göttingen. Das ist allerdings kein Problem, da die Kurse vom Niveau her etwas niedriger sind und der Lernaufwand für die Klausuren im Vergleich zu Göttingen auch geringer ist.

Vor der Abreise sollte man prüfen, ob eine Anerkennung der Module in Göttingen möglich ist bzw. diese bereits schon einmal anerkannt wurden.

Ich habe 7 Module und einen Polnischkurs belegt. Die Kurse an sich sind in kleineren Gruppen und gestalten sich daher auch interaktiver als in Göttingen. Der Anspruch der Module ist unterschiedlich und am Anfang des Semesters recht schwer einzuschätzen. Außerdem musste ich in manchen Modulen mehrere Präsentationen halten oder auch Essays (ca. 3 Seiten) bearbeiten. Ich fand es interessant ein anderes Universitätsleben kennenzulernen und auch der engere Kontakt zu den Professoren war eine neue Erfahrung.

Rückblickend gesehen konnte ich relativ gute Noten erzielen, die ich mir in Göttingen anrechnen lassen werde.

### **Alltag und Freizeit**

Die Erasmusstudenten werden während ihres Aufenthalts von dem ESN-Organisation betreut. Diese ist an der Poznan University of Economics sehr gut organisiert und die Mentoren sind sehr engagiert. Mit einer 10-tägigen Orientation Week (ähnlich wie die Wiwi-Ophase) mit vielen verschiedenen Aktivitäten wie die Citytour, Stadtreally und Pubcrawl wird einem der Einstieg sehr einfach gemacht und man lernt schnell die Stadt und die anderen Erasmusstudenten kennen. Außerdem wird schon vorher eine Facebook-Gruppe erstellt, in der man über alle Aktivitäten informiert wird, aber auch Fragen stellen kann.

ESN organisierte auch mehrere Städtetrips (z.B. nach Warschau und Krakau). Diese Trips waren sehr lustig, da wir in einer recht großen Gruppe unterwegs waren und mit einem interessanten Rahmenprogramm konnte man die Städte in kurzer Zeit gut kennenlernen.

Mit dem polnischen Studentenausweis erhält man auf alle Zugfahrten innerhalb Polens einen Rabatt von 50%, weswegen wir in kleineren Gruppen viele andere Städte wie Danzig, Breslau und Lodz mit kleinem Budget besuchen konnten. Auch mit dem Fernbus kann man andere Städte außerhalb Polens (z.B. Prag) gut erreichen. Viele Erasmusstudenten nutzten auch die Angebote von Ryanair und Wizzair andere europäische Städte zu besuchen.

Da die Lebenshaltungskosten in Polen geringer sind als in den meisten europäischen Ländern kann man viel unternehmen. Kletterpark, Thermenbesuch, Sommerrodelbahn, Kino oder Essen gehen ist vergleichsweise günstig und somit kommt während des Semesters keine Langweile auf. Besonders die kleinen Cafés mit selbstgebackenen Kuchen haben mir gut gefallen, aber auch in den kleinen Pubs und Bars haben wir den ein oder anderen lustigen Abend verbracht. Die drei beliebtesten Clubs in Poznan sind das Czekolada, Cuba libre und das SQ. Da man mit der ESN Karte an verschiedenen Tagen in diesen Clubs freien Eintritt hat, ist das Feiern gehen in Poznan auch relativ günstig.

### **Fazit**

Rückblickend gesehen hat mir mein Auslandssemester in Poznan sehr gut gefallen. Ich habe unser Nachbarland Polen erkunden können und bin begeistert von den sehr modernen Städten. Neben der Möglichkeit an einer ausländischen Universität studieren zu können, macht es Spaß so viele nette Leute aus den verschiedensten Ländern kennenzulernen und mit ihnen Zeit zu verbringen.